

Notizblatt für kryptogamische Studien, nebst Repertorium für kryptog. Literatur.

Inhalt: Repertorium: Harz, Dr. C. O., einige neue Hyphomyceten Berlins und Wiens nebst Beiträge zur Systematik derselben. (Schluss.) — G. de Notaris e F. Baglietto, Erbario crittogamico italiano. — F. Arnold, Lichenologische Ausflüge in Tyrol. — L. Rabenhorst, die Algen Europa's mit Berücksichtigung des ganzen Erdballes. — Eingegangene neue Literatur.

Repertorium.

Einige neue Hyphomyceten Berlin's und Wien's nebst Beiträge zur Systematik derselben von Dr. C. O. Harz. Mit 5 Tafeln. Moskau.
(Schluss.)

Clonostachys Corda Prachtfl. p. 31. subemend.

C. candida n. sp. Hyphen aufrecht, baumförmig verästelt, die Aeste der ersten Ordnung gewöhnlich abwechselnd, die späteren mehr oder minder quirlständig. Endzweige zu 2 oder 3 stehend, aus breiter Basis spitz auslaufend, mit nicht verdickter Spitze, der ganzen Länge nach mit ovalen Gonidien von 0,005 mm. Länge ringsum dicht besetzt.

Der ganze Schimmel farblos, bildet kleine weisse Räschen auf faulenden gekochten Kartoffeln.

C. Populi n. sp. Hyphe bis 0,8 mm. unten einfach, nach oben baumförmig pyramidal verästelt. Aeste und Aestchen vorwaltend, letztere stets quirlständig. Hyphen und Hyphenäste farblos. Die Gonidien schwach bläulich-grau, länglich, von 0,0033 mm. L. sitzen an den Endsegmenten der Hyphen eine 3 oder 4-zeilige Aehre bildend.

Seht der *C. Araucaria* Crd. sehr nahe, unterscheidet sich durch Form und Anordnung der Gonidien von derselben. Die gonidientragenden Zweige an der Spitze nicht verdickt.

Im Frühjahr 1869 auf abgefallenen Zweigen von *Populus tremula* im Augarten in Wien. Bildet kleine bis linsengrosse hellgraue Rasen.

Trichoderma Pers. emend.

T. lignorum n. sp. Erscheint auf faulenden Zweigen, Brettern etc. in Form linsengrosser weisser, wollig-filziger runder Räschen das ganze Jahr hindurch häufig. Im Centrum dieser entstehen zuerst die aus 12—20 kugeligen Goni-

dien von 0,0026 mm. Durchmesser bestehenden Köpfchen, welche erst farblos weiss, später spangrün gefärbt sind. Die Bildung der Gonidien schreitet vom Centrum des Häufchens nach der Peripherie fort und dieselben werden in Folge dessen allmählig von Innen nach Aussen schön span- bis dunkel grün gefärbt.

Cephalosporium Corda em.

C. stellatum n. sp. Sehr zart, Mycelium weit kriechend, Hyphen aufrecht sehr zart, tragen auf der Spitze ein Köpfchen von 6—15 linealen 0,005 mm. langen Gonidien. Hin und wieder sieht man die Hyphe das Köpfchen an der Spitze durchbrechend weiter wachsen, um nach einiger Entfernung auf ihrer neuen Spitze ein zweites Gonidienköpfchen zu entwickeln, welcher Vorgang sich selbst noch einmal wiederholen kann; man erhält dann Formen mit quirlständigen Gonidien, doch ist die typische *Cephalosporium*-bildung hier die regelmässige. Gonidien, farblos wie der ganze Pilz.

Auf *Stilbum bulbosum* und *St. vulgare* parasitirendes sehr zartes, mit unbewaffnetem Auge nicht erkennbares Gewächs mit septirtem Mycelium und Hyphen.

Haplotrichum Lk. emend.

H. elegans m. *Rhopalomyces elegans* Corda.

Dieser prachtvolle Schimmel besitzt eine glashelle 0,530 bis 1,000 mm. hohe einfache Hyphe, welche an ihrer Spitze zu einer Blase, ähnlich den typischen *Aspergillus*-hyphen anschwillt. Diese auf ihrer Aussenseite durch sechsseitige Felder reticulirt, in deren Mitte je eine stielf. Warze sich erhebt, auf deren Spitze sich eine Gonidie befindet. Die Gonidien einzellig, auf der einen Seite meist schwach concav, in der Jugend weiss, später bei der Reife tief braun, länglich, zuweilen am unteren (aufsitzenden) Ende spitz. Nach der Reife fällt die gonidientragende Blase schirmförmig wie bei *Rhizopus nigricans* die *Columella* zusammen.

** *Hyphae septatae vel rarius continuatae, mycelio ramoso septato, persistente.*

b. *Gonidiis non concatenatis didymis, septatis vel cellulosis.*

Acrothecium Corda emend.

Hierunter fasst Verfasser alle jene von den Autoren seit Link zu *Trichothecium* gerechnete Schimmelformen, welche mehrkammerige Gonidien und kriechende oder niederliegende Hyphen besitzen, während er die typisch 2-kammerigen mit gleichfalls niederliegenden Hyphen unter der neuen Gattung *Trichocladium* zusammenfasst.

A. sarcopodioides n. sp. Mycelium sehr zart, septirt und verästelt, Hyphen schwach aufsteigend oder nieder-

liegend einfach oder in 2 bis 3 Aeste auslaufend, welche auf ihren Spitzen je eine keulenförmige durch Querwände 4 bis mehrfach septirte farblose Gonidie von 0,03719 mm. Länge tragen.

Auf laufendem Eichen- und Tannenholze im Sommer.

A. floccosum n. sp. syn. *Trichothecium floccosum*.

Mycelium sehr zahrt, sehr ästig, septirt, Hyphen aufsteigend oder niederliegend, septirt, ästig, Aeste kurz, entwickeln auf ihrer Spitze zuerst eine, später unterhalb dieser rechts und links auf kurzen Stielchen abermals je 1 bis 3 Gonidien und bilden diese so einen 3—5—7 Gonidien zählende Cyma. Gonidien, alle verkehrt eiförmig länglich, an der Spitze stumpf, an der Basis in die fadenförmigen Träger ausgezogen, 0,0358 mm. lang, 4-, 6- und 8kammerig. Der ganze Schimmel farblos, weiss, im Alter mit einem Stich in's Gelbliche.

Trichocladium gen. nov.

Hyphae decumbentes, articulatae, ramosae, rami gonidiiferi brevissimi erecti vel longiores adscendentes vel decumbentes, haud erecti. Gonidia didyma solitaria vel 3—5 stipitata apicibus ramulorum approximata.

T. asperum n. sp. Sporidesmium asperum Crd. (?). Hyphen niederliegend, zart, farblos, verästelt, die gonidientragenden kaum aufsteigend, Gonidien einzeln, zweikammerig, in der Jugend farblos und glatt, später hell, dann dunkelbraun, bis braunschwarz und kaum durchscheinend, oval, in der Mitte mehr oder weniger, später oft kaum bemerkbar eingeschnürt, ringsum körnigwarzig. Gonidien beiderseits abgerundet, oder an der Basis wenig spitz, in der Jugend die untere Hälfte häufig ein wenig kleiner als die obere.

Bildet tief schwarze Ueberzüge auf Buchen- und Eichenholz, das im Walde aufgebaut längere Zeit nasser Witterung ausgesetzt war, lässt sich im feuchten Raume zu Hause weiter cultiviren.

T. tenellum n. sp. Sehr zart, farblos, mit der Loupe kaum zu erkennen. Hyphen niederliegend, sich häufig an andere Schimmel anlehnend, dann scheinbar aufrecht, gegliedert, die einzelnen Gliedzellen häufig und in entgegengesetzter Richtung mit den 2 benachbarten (der oberen und der unteren) zusammengedrückt; Gonidien einzeln oder zu 3—5, selten mehr genähert, dann jede auf dünnem die halben Gonidienlänge meist übertreffenden Stielchen, oval, zweikammerig, Scheidewand erst bei sehr starker Vergrößerung erkennbar, jede Halbgonidie in der Regel mit einem kleinen Nucleus. Gonidienlänge = 0,0072 mm.

T. fuscum m. syn. *Diplosporium fuscum* Hallier Pflanzenvz. 1866, der sogen. Diphteritispilz desselben gehört gleichfalls hierher und steht dem *T. asperum* m. nahe.

Menispora Persoon.

Diese Gattung ist von der verwandten *Fusisporium* nur durch die gekrümmten Gonidien unterschieden.

M. penicillata n. sp. Hyphen und Gonidien farblos, überzieht spinnengewebeartig faulende Kräuter und Stengel diverser Pflanzen, meist in Gemeinschaft mit *Mucor* und *Acrostalagmus cinnabarinus*. Hyphen sehr zart, verästeln sich nach der Spitze hin mehrfach, so dass oft gegen 20 oder 30 Endästchen, deren Spitze in einer Ebene münden, die Spitze der Hyphe begrenzen und hier einen Pinsel bilden. Auf jedem dieser Zweigenden befindet sich 1, selten 2 Gonidien von 0,043 mm. Länge, welche schwach sichelförmig gebogen und gewöhnlich 4-kammerig sind.

Auf schimmelnden Kräutern und Hölzern, auch auf Mutterkorn im Herbste und Winter.

Dematium G. F. Hoffmann D. cr. fl. 1795.

D. atrovirens m. *Spondylocladium atrovirens* mihi in litt.

Hyphen starr, aufrecht, etwa 0,5 mm. hoch, septirt, einfach (ich habe wenigstens keine verästelten gesehen). dunkelgrün-braun gefärbt, undurchsichtig bis kaum durchscheinend. Gonidien grünbraun, dunkel, kaum durchscheinend, mit dicker Aussenhaut, 4—6—8kammerig, 0,0607 mm. lang, eiförmig, oben spitzlich, manchmal kaum ausgezogen, bilden zu 3—5—7 über $\frac{1}{3}$ oder von der Hälfte der Hyphenhöhe angefangen 4—6 oder mehr in kurzen Zwischenräumen auf einander folgende Quirle. Die einzelnen Glieder der Gonidien häufig mit einem kleinen dunkeln Nucleus. Beim Keimen (auf rohen Kartoffeln) sah Verf. aus jeder Theilzelle der Gonidien einen Schlauch treiben.

Verf. fand ihn häufig auf der Aussenseite roher Kartoffeln, welche in 1 oder 2 Stücke zerschnitten in einem feuchten Raume auf angefeuchtem Papiere unter einer Glassglocke sich befanden, schon nach 14 Tagen etwa erscheinen. Man erkennt ihn schon mit unbewaffneten Augen. Er lässt sich bei einiger Vorsicht unbeschädigt abnehmen und beobachten. In seiner Gesellschaft fand sich fast regelmässig *Alysidium viride* Kze.

D. carneum n. sp. *Spondylocladium carneum* Hz. in litt. *Anodotrichum carneum* Preuss in Sturm Deutschl. fl. 1848, Tafel IV. p. 25 und 26 mit verkehrt eiförmigen, häufig an der Basis in einen kleinen Fortsatz ausgezogenen, intensiv fleischfarbenen, mehrfach septirten Gonidien rechnet Verf. ebenfalls hierher.

Mystrosporium Corda emend.

M. hispidum n. sp. Hyphen starr, meist einfach, reichlich septirt, dunkel olivengrün bis schwärzlich, kaum durchscheinend 0,5 mm. hoch, stehen sehr dicht und bilden auf faulendem Rothtannenholze einen intensiv schwarzen Sammt. Die zelligen Gonidien polymorph, in der Jugend durchscheinend, später fast schwarz undurchscheinend unter dem Microscope, sie stehen einzeln auf den Spitzen der häufig etwas wellenförmig verlaufenden Hyphen. Nicht selten wachsen sie durch und diese Fortsetzung der Hyphe erzeugt abermals eine Gonidie auf ihrer Spitze. Die reifen Gonidien runden sich meist ab und fallen zu Boden, sie haben $0,04 = 0,106$ mm. Längen- und $0,03 - 0,038$ mm. Querdurchmesser, und sind gleich den Hyphen und dem Mycelium überall ziemlich dicht mit kurzen feinen abstehenden Borsten besetzt.

Dactylosporium gen. nov.

Hyphae erectae, septatae simplices. Gonidia cellulosa acrogena in capitulum acrogenum conferta.

D. macropus n. sp., *Mystrosporium macropus* Corda.

Ueberzieht in Form eines schwarzen filzigen Rasens faulende Hölzer. Die reich gegliederten, aufrechten und einfachen, unter dem Microscope braunen Hyphen tragen auf ihrer Spitze ein Köpfchen von 3—7 verkehrt eiförmigen zelligen Gonidien.

Auf faulendem Birkenholze.

Stemphylium Wallr. emend.

S. lanuginosum n. sp. Hyphen kriechend, ziemlich dick, kurzgegliedert, vielfach verästelt und farblos, auf kurzen Seitenzweigen entwickelt sich terminal eine farblose, anfangs einzellige Gonidie, welche rasch heranwachsend erst durch eine Querscheidewand in zwei ziemlich gleiche Hälften getheilt wird; unter allmählicher Bräunung erhält sie darauf mehrere Quer- und Längsscheidewände und wird dadurch zellig. Die reife Gonidie ist kaum kantig, oval, oder eiförmig an beiden Enden abgerundet, hell bis tief dunkelbraun gefärbt, von 0,03 mm. Längen- und 0,0215 mm. Querdurchmesser.

c. *Gonidiis concatenatis, omnibus simplicibus, rarius gonidia infima catenarum didyma vel septata (in generibus Hormodendrum et Gonatorrhodum).*

Torula Pers.

T. convoluta n. s. Mycelium kriechend, sehr ästig, gegliedert, Hyphen aufsteigend, sehr zart, kurz, einfach oder verästelt, septirt, tragen auf ihren Spitzen oder Zweigspitzen je eine Kette zahlreicher kugelig, schwarzer, durch-

scheinender Gonidien, die sich centripetal (d. h. durch basale Gonidieneubildung) entwickeln. Die Mehrzahl dieser Ketten fängt frühe schon an, sich von der Spitze anfangen allmählig gegen die Basis herab fortschreitend aufzurollen und dadurch köpfchenähnliche Gebilde zu erzeugen. Meist rollt sich die Gonidienkette bei ungestörtem Wachstume bis auf den Grund auf, und dann sieht der Schimmel bei oberflächlicher Betrachtung wie ein Cephalosporium aus. Die einzelnen Gonidien verschmelzen aber bei diesem Aufrollungsprocesse nicht unter einander und fallen bei der Reife, wenn man die scheinbaren Köpfchen mit einer Nadel berührt, leicht auseinander. In der Regel bleibt eine grössere Anzahl von Ketten gerade, andere wiederum rollen sich bloss wenig an der Spitze ein, wieder andere rollen sich bis zur Basis auf.

Auf trockenfaulen Kartoffeln das ganze Jahr hindurch meist häufig, auch aus kranken menschlichen Zähnen sah Verf. dieselbe bei der Cultur im feuchten Raume sich entwickeln.

Xenodochus Schlechtdl. Linnaea.

X. Allii n. sp. Mycelium farblos, gegliedert, reich verzweigt, von ihm gliedern sich zahlreiche kurze Hyphen ab und entwickeln aus ihrer Spitze eine einfache meist gekrümmte Gonidienkette. Die entwickelten Gonidien 0,014 mm. hoch und breit, aufgeblasen-kugelig dunkel- bis schwärzlich-braun, meist mit einem Zellkerne versehen. In der Jugend sind dieselben erst farblos, häufig länglich, eiförmig oder verkehrt-eiförmig.

Der Pilz befällt gesunde Zwiebeln (*Allium Cepa*) und zwar besonders die hier häufig zu Markt getragenen sogenannten spanischen weisschaligen Zwiebeln, in deren Schalen er eindringt und sie in Folge der Gonidienbildung schwarzfleckig, oder schwarzpunktirt, tingirt, wobei die Schalen der Zwiebeln abtrocknen.

Amblyosporium Fresen. Beitr.

A. umbellatum n. sp. Hyphen 0,50 mm. bis 3,00 mm. hoch, einfach, unterwärts in der Regel mehrfach septirt, oberhalb gleich den doldenähnlich ziemlich in gleicher Höhe auf der Spitze der Hyphe abgehenden Endverzweigungen meist ohne Querscheidewände, auf deren Spitze je eine Dolde von gestielten und verästelten Gonidienketten sich befindet. Gonidien oval 0,014 mm. lang, an beiden Enden in einen kurzen abgestutzten Fortsatz erweitert, mit feinkörnigem Plasma und hin und wieder auch höchst fein granulirter Oberfläche, die Ketten ansehnlich aus 8—10 oder mehr Gonidien gebildet, diese und die Hyphen er-

scheinen in der Jugend farblos weiss, später werden die ersteren blass isabelgelb.

Spicaria Harting emend.

S. nivea n. sp. Hphen aufrecht, septirt, einfach, nach oben verästelt, die ersten Aeste etwas unregelmässig stehend, die folgenden Verästelungen quirlig, jedenfalls die gonidientragenden Endästchen zu 3—5 oder mehr aus einem Punkte entspringend; diese Endästchen sind etwas keulenförmig, von gleicher Länge, gegen die Spitze allmählig verschmälert, dann plötzlich knopfig angeschwollen, tragen in der Regel je eine verästelte Gonidienkette.

Gonidien farblos weiss, wie die ganze Pflanze, elliptisch bis kurz lanzettförmig 0,0057 mm. l.

Auf gekochten und rohen Kartoffeln.

Hormodendrum Bon. Harz.

Hyphae erectae simplices, cylindricae versus apicem inaequaliter ramosae. Rami internodiis plus minus elongatis remoti, articulati vel continui, pyramidam plus minus elongatam spectantes. Gonidia heterogenea concatenata, catenae saepius ramosae. Gonidia infima ovalia, elliptica vel lanceolata, didyma vel septata, sequentia simplicia globosa, subglobosa vel elliptica.

H. elatum n. sp. Mycelium kriechend, vielfach verzweigt, dunkelbraun gefärbt, articulirt. Glieder im Durchschnitt 0,02 mm. Hyphe aufrecht, septirt, schwarzbraun, kaum durchscheinend 0,55 mm. bis 1,00 mm. hoch, einfach oder oben gabelspaltig; seitlich entspringen ungefähr in drei Viertel der Höhe angefangen einzeln stehende, kurze, gegliederte Seitenästchen, deren nach oben in grösseren oder geringeren Abständen 4—6—12 allmählig folgen. Diese sind wiederum büschelig verzweigt oder einfach und tragen mehrere einfache oder verzweigte Gonidienketten, nicht selten fehlen auch die zeitlichen Zweige der Haupthyphe gänzlich und dann trägt diese die Kettenbüschel direct. Die Bazalzellen dieser Ketten sind oval, oblong, elliptisch bis breit lanzettförmig, selbst verkehrteiförmig, 2—3 kammerig, grösser als die folgenden, welche unter sich alle gleich und elliptisch 0,004 mm. lang sind. Die Entwicklung der Gonidienketten ist centrifugal.

Dem *Hormodendrum* (*Penicillium* Corda) *aureum* Bon. nahe verwandt, durch die Form der Gonidien und die verästelten Ketten gut unterschieden.

d. *Gonidia concatenata, omnia didyma septata vel cellulosa*

Alternaria Nees.

Cladosporium Lk.

Cladotrichum Corda

und Verwandte gehören in diese Gruppe.

2. *Truncigerae*: hyphis consociatis, truncum plus minus densum formantibus.

Stysanus Corda Icon. fung. I. p. 24.

St. Stemonites Crd. vergl. oben.

Stilbum Tode fung. meckl. 1. p. 10.

S. rigidum Pers. vergl. oben.

S. bulbosum Tode vergl. oben.

B. Mucorineae Fr.

Mucor Micheli.

M. corymbosus n. sp. Fertile Hyphen aufrecht, 1 bis 4 mm. h. meist scheidewandlos und einfach, an der Spitze doldentraubig verästelt, Aeste zahlreich bis 20 und mehr, tragen auf ihrer Spitze je eine Mucorblase mit grosser kugeliger Columella und vielen kugeligen Gonidien. Bei der Reife zerreist die Peridiole unregelmässig-lappig. Gewöhnlich ist einer der Zweige an der Spitze steril geblieben und ragt dann weit über die übrigen fertilen hinaus. Peridiolen in der Jugend, farblos, mit körnigem Plasma erfüllt, bei der Gonidienreife hellbraun, von 0,10 mm. bis 0,15 mm. Durchmesser, Gonidien kugelig, von 0,007 mm. Durchm.

Auf verschimmeltem Mutterkorn als wolliger Ueberzug.

Hydrophora Tode.

H. hyalina n. sp. Hyphen bis 1,5 mm. hoch, sterile Hyphen aufsteigend, fertile aufrecht oder aufsteigend, einfach oder verästelt, nebst dem kriechenden verzweigten Mycelium scheidewandlos, mit körnigschleimigem Plasma erfüllt, gleich den Peridiolen farblos und fast durchsichtig. Peridiolen kugelig von 0,015 mm. bis 0,03 mm. im Durchmesser, die Hülle verschwindet schon sehr früh. Gonidien kugelig zu 15—20 oder viel mehr in jeder Blase enthalten.

Als weisser spinnengewebeartiger fast filziger Ueberzug auf gekochten Kartoffeln.

Mortierella Coemens, Harz.

Bull. de l'Acad. roy. d. sc. de Belgique 1863, I, 2 sér. t. XV. p. 586. Mycelium mucorineum, achroum in variis fungis parasiticum, pro maxima parte superficiale, effusum, vel nullum. Hyphae gonidiiferae erectae ventricosae, apicem versus angustatae, brachiato-ramosae, polycephalae. Peridiola oligospora vel multispora, absque columella vel neosporangio, decidua Gonidia mucorina.

M. crystallina n. sp. Mycelium fehlend, Hyphen aufrecht, an der Basis bauchig aufgeblasen, etwa in halber Höhe bis zur Spitze stark verengt, oberwärts ästig. Auf der Spitze der Hyphe, sowie der 4—7 Seitenäste befinden

sich je eine Peridiole mit 15 bis 100 oder mehr Gonidien. Diese kugelig, farblos weiss, mit dicker Aussenmembran (oder mit grossem Nucleus versehen). Alle sind kugelig, und von ziemlich gleicher Grösse. Die Entwicklung der Gonidien-Blasen ist eine centrifugale, indem die an der Spitze der Hyphe befindliche früher als die weiter unten folgenden seitlichen sich entwickelt. Das Peridiolum selbst ist sehr vergänglich.

Dieser Pilz fand sich im Januar 1871 auf *Trametes suaveolens* sowie auf Eich- und Buchblättern.

M. echinulata n. sp. Der Vorigen hinsichts der Gestalt und Verästelung der Hyphen sehr ähnlich, diese mit feinem emulsionsartigem, fast farblosen, kaum graulich tingirten Plasma erfüllt. Die Hyphen zuweilen etwas über der Basis gabelästig. Gonidienblasen ziemlich derselben Grösse, aber nur 4—6 oder 8 Gonidien enthaltend. Gonidien daher vielmal grösser als bei *M. crystallina*, kugelig oder fast kugelig, mit dicker und aussen fein borstiger Aussenmembran versehen.

Auch diese Art findet sich gruppenweise auf den Mycelien verschiedener Mucorarten.

Erbario crittogamico italiano pubblicato da G. de Notaris e F. Baglietto. Serie II. Fasc. XII. et XIII. No. 551—650. Genova, 1872.

In diesen 100 Nummern finden sich

- 1) Equiseten: *Equisetum palustre* L., *E. hiemale* L.
- 2) Rhizocarpeen: *Salvinia natans* W.
- 3) Farn: *Blechnum spicant* Roth, *Adiantum capillus Veneris* L.
- 4) Characeen: *Nitella hyalina* K.
- 5) Musci frondosi: *Thuidium tamariscinum* Br. Eur., *Bryum caespitium* L., *B. badium* Bruch, *Hedwigia ciliata* (Hedw.), *Tortula Vahlana* Wils., *T. muralis aestiva* Wils., *T. convoluta* Sw., *Phascum triquetrum* Spruc., *Sphagnum squarrosum* Lesqu., *Rhynchostegium rusciforme* Br. Eur., *Camptothecium nitens* Br. Eur., *Brachythecium illecebrum* DN., *Myurella julacea* Br. Eur., *Cryphaea heteromalla* Brid., *Pogonatum aloides* P. B., *Didymodon luridus* Horsch.
- 6) Hepaticae: *Reboulia hemisphaerica* Radd., *Riccia fluitans* L.
- 7) Lichenes: *Callopusia aurantiacum* Koerb., *Lecanora protuberans* Th. Fr., *Acarospora macrospora* Massal., *Thaloidima candidum* Massal., *Opegrapha Chevallierii* Leight., *Pertusaria fallax*, *carnea* Bagl., *Verrucaria controversa* Mass., *Lethagrium aggregatum* Bagl., *Lecanora Flotowiana* Koerb.,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1872

Band/Volume: [11_1872](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Repertorium 129-137](#)